

Inhaltsverzeichnis

Lieber angehender Lehrer, liebe angehende Lehrerin	15
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN IM KONTEXT VON SCHULE UND LEHRKRAFT	21
1 Die Schule – Ihr Arbeitsplatz	23
1.1 Rahmenbedingungen	23
1.2 Funktionen der Schule	26
2 Lehrerin oder Lehrer sein – Ihr Berufsziel	29
2.1 Das Berufsbild der Lehrkräfte	30
2.1.1 Deutscher Bildungsrat – Der Strukturplan für das Bildungswesen von 1970	30
2.1.2 Die Erklärung von Kultusministerkonferenz und Lehrerverbänden im Jahre 2004	31
2.2 Kompetenzen für Lehrkräfte	32
2.2.1 Kompetenzen nach Weinert	32
2.2.2 Kompetenzen laut Kultusministerkonferenz	33
PÄDAGOGIK	35
1 Pädagogik als Wissenschaft	39
1.1 Begriffliches	40
1.2 Bezugswissenschaften	41
1.3 Teildisziplinen	42
Zusammenfassung	42
Wissens- und Transferaufgaben	43
2 Erziehung	44
2.1 Begriffliches	45
2.2 <i>Erziehung und Bildung</i> oder <i>ErziehungUndBildung</i>	49
2.3 Erziehung in Abgrenzung zu anderen Begriffen	50
Literaturtipp	51
Zusammenfassung	52
Wissens- und Transferaufgaben	53
3 Möglichkeiten, Notwendigkeit und Grenzen von Erziehung	55
3.1 Möglichkeit und Notwendigkeit von Erziehung	57
3.1.1 Naturwissenschaftliche Erkenntnisse	57

3.1.2	Geistes- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse.	61
3.1.3	Entlarvung pädagogischer Mythen	63
3.1.4	Folgen nicht vorhandener oder unzulänglicher Erziehung	64
3.2	Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung – Erziehung zwischen Umwelt und Anlage	65
3.2.1	Anlage vs. Umwelt oder Pessimismus vs. Optimismus	66
3.2.2	Anlage und Umwelt	67
3.2.3	Einflussfaktoren der Entwicklung.	68
	Literaturtipps	70
	Zusammenfassung.	70
	Wissens- und Transferaufgaben.	71
4	Erziehungsziele.	73
4.1	Begriffliches	74
4.2	Notwendigkeit	76
4.3	Funktionen von Erziehungszielen	77
4.3.1	Erziehungsziele als Orientierungshilfe	77
4.3.2	Erziehungsziele als Grundlage für die Zusammenarbeit unterschiedlicher Erzieherinnen und Erzieher.	78
4.3.3	Erziehungsziele dienen der Reflexion und Optimierung von Erziehung.	79
4.3.4	Erziehungsziele dienen der Verwirklichung von Wert- und Normvorstellungen	79
4.4	Festsetzung, Wandel und Einflussfaktoren	79
4.4.1	Festsetzung.	79
4.4.2	Wandel	80
4.4.3	Einflussfaktoren	80
4.5	Probleme von Erziehungszielen.	81
4.6	Erziehungsziele konkret	82
4.6.1	Erziehungsziele nach Brezinka.	82
4.6.2	Erziehungsziele nach Giesecke	83
	Literaturtipps	85
	Zusammenfassung.	86
	Wissens- und Transferaufgaben.	87
5	Aufgaben der Erziehung.	89
5.1	Enkulturationshilfe – Unterstützung beim Erlernen der kulturellen Lebensweise	90
5.2	Sozialisationshilfe – Unterstützung beim Erlernen des sozialen Verhaltens.	92
5.3	Personalisationshilfe – Unterstützung bei der Entfaltung der Persönlichkeit.	93

5.4	Erziehung zwischen Anpassung und Widerstand	94
5.5	Enkulturation, Sozialisation und Personalisation – Zusammenhänge	94
	Literaturtipp	95
	Zusammenfassung	95
	Wissens- und Transferaufgaben	96
6	Pädagogische Autorität	98
6.1	Begriffliches	99
6.2	Autorität haben vs. autoritär sein.	101
6.3	Legitimation pädagogischer Autorität	102
6.4	Aspekte pädagogischer Autorität	102
6.5	Bedingungen eines positiven Autoritätsverhältnisses.	104
6.6	Grenzen und Gefahren pädagogischer Autorität.	105
	Literaturtipp	105
	Zusammenfassung	106
	Wissens- und Transferaufgaben	107
7	Pädagogischer Bezug	109
7.1	Begriffliches	110
7.2	Kennzeichen des pädagogischen Bezugs	111
7.3	Notwendigkeit des pädagogischen Bezugs	113
7.4	Gestaltung des pädagogischen Bezugs	114
7.5	Kritik, Grenzen und Probleme	116
	Literaturtipp	117
	Zusammenfassung	117
	Wissens- und Transferaufgaben	118
8	Erziehungsstile	120
8.1	Begriffliches	121
8.2	Lewins typologisches Konzept	122
8.3	Das dimensionsorientierte Konzept nach Tausch und Tausch	125
	Literaturtipp	127
	Zusammenfassung	127
	Wissens- und Transferaufgaben	128
9	Erziehungsschwierigkeiten und Unterrichtsstörungen	130
9.1	Begriffliches	131
9.2	Einteilung	133
9.2.1	Klassifizierung nach Roth	134
9.2.2	Klassifizierung nach Domke	134
9.2.3	Klassifizierung nach Seitz	135

9.3	Ursachen.	135
9.4	Handlungsmöglichkeiten.	136
9.4.1	Präventionsmaßnahmen.	137
9.4.2	Interventionsmaßnahmen.	139
	Literaturtipp.	140
	Zusammenfassung.	140
	Wissens- und Transferaufgaben.	141
10	Erziehungsmaßnahmen.	143
10.1	Begriffliches.	144
10.2	Unterstützende Erziehungsmaßnahmen.	146
10.2.1	Lob und Belohnung.	146
10.2.2	Erfolg und Ermutigung.	148
10.2.3	Ich-Botschaften und aktives Zuhören.	150
10.3	Gegenwirkende Erziehungsmaßnahmen.	150
10.3.1	Ermahnung, Tadel und Drohung.	151
10.3.2	Strafe und Bestrafung.	151
10.3.3	Wiedergutmachung.	153
10.3.4	Sachliche Folgen.	153
10.4	Ordnungsmaßnahmen.	154
10.5	Abschließendes.	156
	Literaturtipp.	156
	Zusammenfassung.	157
	Wissens- und Transferaufgaben.	158
	SCHULPÄDAGOGIK.	161
1	Schulpädagogik als Wissenschaft.	165
2	Unterrichtsprinzipien allgemein.	168
2.1	Begriffliches.	169
2.2	Systematisierung.	170
2.3	Fundierende Unterrichtsprinzipien.	171
2.3.1	Zielorientierung/Zielgemäßheit.	171
2.3.2	Sachorientierung/Sachgemäßheit.	172
2.3.3	Schülerorientierung.	173
2.3.4	Handlungsorientierung.	174
	Literaturtipp.	175
	Zusammenfassung.	175
	Wissens- und Transferaufgaben.	176

3	Regulierendes Unterrichtsprinzip <i>Selbsttätigkeit</i>	178
3.1	Begriffliches	179
3.2	Gründe und Motive	180
3.2.1	Anthropologische Begründung	180
3.2.2	Psychologische Begründung	181
3.2.3	Pädagogische Begründung.	181
3.2.4	Soziologisch-gesellschaftliche Begründung.	182
3.2.5	Erziehung zur Selbstständigkeit.	183
3.3	Voraussetzungen für eine Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler.	183
3.3.1	Seitens der Lehrkraft	183
3.3.2	Seitens der Schülerinnen und Schüler.	184
3.4	Möglichkeiten der Realisierung	184
3.5	Grenzen, Schwierigkeiten und Probleme	186
	Zusammenfassung.	187
	Wissens- und Transferaufgaben.	187
4	Regulierendes Unterrichtsprinzip <i>Ergebnissicherung</i>	189
4.1	Begriffliches	190
4.2	Begründung der Ergebnissicherung.	191
4.2.1	Anthropologische Begründung	191
4.2.2	Psychologische Begründung	192
4.2.3	Pädagogische Begründung.	192
4.2.4	Soziologisch-gesellschaftliche Begründung.	192
4.2.5	Schulpädagogische Begründung	193
4.3	Realisierung des Unterrichtsprinzips <i>Ergebnissicherung</i>	193
4.3.1	Formen der Ergebnissicherung	193
4.3.2	Wiederholungsstunden	195
4.4	Grenzen, Schwierigkeiten, Probleme	195
	Zusammenfassung.	196
	Wissens- und Transferaufgaben.	197
5	Regulierendes Unterrichtsprinzip <i>Anschauung</i>	199
5.1	Begriffliches	200
5.2	Begründung des Unterrichtsprinzips <i>Anschauung</i>	201
5.2.1	Anthropologische Begründung	201
5.2.2	Pädagogische Begründung.	202
5.2.3	Psychologische Begründung	202
5.3	Umsetzung des Unterrichtsprinzips <i>Veranschaulichung</i>	203
5.4	Grenzen, Schwierigkeiten und Probleme.	205
	Zusammenfassung.	206
	Wissens- und Transferaufgaben.	207

6	Regulierendes Unterrichtsprinzip <i>Differenzierung</i>	209
6.1	Begriffliches	210
6.2	Voraussetzungen für die Differenzierung im Unterricht	212
6.3	Möglichkeiten der Inneren Differenzierung	213
6.4	Grenzen, Schwierigkeiten und Probleme	214
6.5	Individualisierung als Sonderfall	215
6.6	Stichwort Inklusion	216
	Zusammenfassung	217
	Wissens- und Transferaufgaben	218
7	Unterrichtsmethoden	220
7.1	Begriffliches	221
7.2	Unterrichtsmethoden auf drei Ebenen	222
7.3	Erwerb von Methodenkompetenz	224
	Literaturtipp	225
	Zusammenfassung	225
	Wissens- und Transferaufgaben	226
8	Lernen in der Gemeinschaft – Sozialformen	227
8.1	Begriffliches	228
8.2	Unterscheidung der Sozialformen	228
8.3	Zusammenschau der Sozialformen	229
8.4	Wechsel der Sozialform	230
	Literaturtipp	232
	Zusammenfassung	232
	Wissens- und Transferaufgaben	233
9	Unterrichtsformen mit System	235
9.1	Begriffliches	235
9.2	Darbietende (darstellende) Unterrichtsform	237
9.2.1	Beschreibung und Begriffsklärung	237
9.2.2	Didaktischer Einsatz und Gestaltung	238
9.3	Erarbeitende Unterrichtsformen	239
9.3.1	Beschreibung und Begriffsklärung	239
9.3.2	Entwickelnde Unterrichtsform	239
9.3.3	Impulsgebende Unterrichtsform	240
9.3.4	Aufgebende Unterrichtsform	240
9.4	Entdeckenlassende Unterrichtsform	241
	Literaturtipp	242
	Zusammenfassung	242
	Wissens- und Transferaufgaben	243

10	Merkmale guten Unterrichts	245
10.1	Hilbert Meyer: Merkmale guten Unterrichts	247
10.2	Hattie-Studie.	248
10.3	Abschließendes	251
	Literaturtipp	252
	Zusammenfassung.	252
	Wissens- und Transferaufgaben	252
11	Leistungsmessung und -bewertung – notwendiges Übel oder Motivationshilfe?	254
11.1	Leistung in der Schule	255
11.2	Leistungsfeststellung	256
11.3	Leistungsbewertung	259
11.3.1	Bezugsnormen	259
11.3.2	Gütekriterien.	260
11.3.3	Zensuren.	261
11.3.4	Alternative Bewertungsmöglichkeiten	262
11.4	Herausforderungen im Schulalltag	262
	Literaturtipp	264
	Zusammenfassung.	265
	Wissens- und Transferaufgaben	266
12	Zwischen Instruktion und Konstruktion – die richtige Balance	268
12.1	Begriffliches	269
12.2	Erfolgsrezept Direkte Instruktion.	270
12.2.1	Begriffliches	270
12.2.2	Vorteile und Stärken	271
12.2.3	Ablaufschema	271
12.2.4	Ist das nicht das Gleiche wie Frontalunterricht?	273
12.3	Offener Unterricht	276
12.3.1	Begriffliches	276
12.3.2	Merkmale und Dimensionen	277
12.3.3	Ziele	279
12.3.4	Realisierungsmöglichkeiten der Öffnung von Unterricht	281
12.4	Königsmethode Projekt	282
12.4.1	Annäherung an einen vielschichtigen Begriff	282
12.4.2	Merkmale	284
12.4.3	Projektverlauf	286
12.4.4	Ziele und Stärken	288
12.4.5	Kritik, Herausforderungen und Schwierigkeiten	289
	Literaturtipp	289

	Zusammenfassung	290
	Wissens- und Transferaufgaben	292
13	Sinnvoller Medieneinsatz statt Medienschlacht	293
13.1	Begriffliches	294
13.2	Der Beitrag didaktischer Medien zu erfolgreichem Unterricht	298
13.3	Grundsätzliche Auswahlkriterien	299
	Literaturtipps	301
	Zusammenfassung	301
	Wissens- und Transferaufgaben	302
	PSYCHOLOGIE	305
1	Psychologie als Wissenschaft	309
1.1	Begriffliches	310
1.2	Alltagspsychologie vs. wissenschaftliche Psychologie	311
1.3	Teilgebiete	312
	Zusammenfassung	313
	Wissens- und Transferaufgaben	314
2	Pädagogisch-psychologische Diagnostik	316
2.1	Begriffliches	317
2.1.1	Pädagogische Psychologie	317
2.1.2	Pädagogisch-psychologische Diagnostik	318
2.2	Diagnostische Ziele	321
2.3	Diagnostischer Prozess, Methoden, Gütekriterien	323
2.3.1	Diagnostischer Prozess	323
2.3.2	Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik	325
2.3.3	Gütekriterien von Messverfahren	327
2.4	Themenfelder pädagogisch-psychologischer Diagnostik	328
2.4.1	Schulreife	328
2.4.2	Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen	330
	Literaturtipps	331
	Zusammenfassung	332
	Wissens- und Transferaufgaben	334
3	Entwicklungspsychologie	336
3.1	Begriffliches	337
3.1.1	Entwicklung	337
3.1.2	Entwicklungspsychologie	339
3.2	Konzepte, Ursachen und Modelle von Entwicklung	341
3.2.1	Konzepte und Ursachen	341

3.2.2	Phasen- und Stufenmodelle der Entwicklung	342
3.3	Die Entwicklung menschlichen Denkens	344
	Literaturtipp	347
	Zusammenfassung	347
	Wissens- und Transferaufgaben	349
4	Lernen	351
4.1	Begriffliches	352
4.2	Behavioristische Lerntheorie	355
4.2.1	Klassisches Konditionieren	356
4.2.2	Operantes Konditionieren	357
4.3	Kognitive Lerntheorie	359
4.4	Lernen am Modell – die sozial-kognitive Lerntheorie	360
4.5	Konstruktivistische Lerntheorie	362
	Literaturtipp	364
	Zusammenfassung	364
	Wissens- und Transferaufgaben	366
5	Gehirn und Gedächtnis als Grundlage von Lernprozessen – Lernen als aktive Verarbeitung von Informationen	369
5.1	Das menschliche Gehirn	370
5.2	Das menschliche Gedächtnis	373
5.2.1	Begriffliches	373
5.2.2	Gedächtnisprozesse	374
5.2.3	Gedächtnismodelle	375
	Literaturtipp	380
	Zusammenfassung	381
	Wissens- und Transferaufgaben	382
6	Selbstgesteuertes Lernen	384
6.1	Begriffliches	385
6.2	Selbstgesteuertes Lernen als Zielsetzung von Lernprozessen	388
6.3	Selbstgesteuertes Lernen lernen und lehren	389
6.3.1	Lernstrategien – Grundlage selbstgesteuerten Lernens	389
6.3.2	Metakognitive Kontrollstrategien	394
6.3.3	Metakognitives Wissen	394
6.3.4	Primäre Lernstrategien	395
6.3.5	Sekundäre Lernstrategien	397
6.3.6	Förderung von Lernstrategien	397
	Literaturtipp	399
	Zusammenfassung	399
	Wissens- und Transferaufgaben	401

7	Motivation in Lernprozessen	404
7.1	Begriffliches	405
7.2	Lernmotivation	407
7.3	Motivationstheoretische Ansätze – Motivationsmodelle	409
7.3.1	Historische Entwicklung.	409
7.3.2	Grundmodell der klassischen Motivationspsychologie.	410
7.3.3	Erweitertes kognitives Motivationsmodell.	411
7.3.4	Überblicksmodell der Motivation im Handlungsverlauf.	412
7.4	Motivation und Schule – (be-)merkenswerte Zusammenhänge.	413
	Literaturtipps	414
	Zusammenfassung.	414
	Wissens- und Transferaufgaben.	416
WEITERE ASPEKTE – ODER: WAS NICHT UNTERSCHLAGEN		
	WERDEN DARF	419
1	Schulleben	421
1.1	Begriffliches	421
1.2	Begründung und Zielsetzung.	422
1.3	Umsetzung.	424
	Zusammenfassung.	426
	Wissens- und Transferaufgaben.	427
2	Lehrpläne, Bildungsstandards und Kompetenzorientierung.	429
2.1	Lehrpläne	429
2.2	Bildungsstandards	430
2.3	Lehrpläne und Bildungsstandards im Vergleich	430
2.4	Kompetenzen und Kompetenzorientierung.	431
	Zusammenfassung.	433
	Wissens- und Transferaufgaben.	434
LITERATUR		437
REGISTER		449